IAG
Institut für Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Desk-Sharing: Ergebnisse einer Befragung zu psychischer Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen

Nachdem sich die Arbeit im Homeoffice in vielen Unternehmen besonders seit der Corona-Pandemie etabliert hat, führen auch immer mehr Unternehmen und Einrichtungen im Büro Desk-Sharing ein.

Mit Desk-Sharing wird das Teilen eines Büro- oder Bildschirmarbeitsplatzes mit anderen Mitarbeitenden bezeichnet.[1]

Hinweis:
Gestaltungsempfehlungen für die Einführung und Umsetzung von Desk-Sharing sind als CHECK-UP hier veröffentlicht: www.dguv.de/publikationen

Eine Befragung des Fraunhofer IAO hat 2023 ergeben, dass bei über der Hälfte der befragten Betriebe die meisten Büro-Beschäftigten keinen festen Arbeitsplatz mehr haben und knapp ein Viertel der Betriebe dies für die kommenden Jahre plant.[2]

In der bisherigen Forschung wurde Desk-Sharing überwiegend im Kontext von Großraumbüros oder Open-Space-Konzepten untersucht. Diese Studien betrachten zudem in erster Linie die physischen Auswirkungen.[3] Die psychische Belastung und Beanspruchung sowie deren Folgen wurden meist nicht berücksichtigt.[4]

Das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) hat Beschäftigte und Führungskräfte, die unter Desk-Sharing-Bedingungen arbeiten, online befragt. Dabei standen Aspekte der psychischen Belastung, wie Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung, Arbeitsmittel und soziale Beziehungen sowie Beanspruchungsfolgen, wie Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Fokus. Auch wurden verschiedene Bürokonzepte berücksichtigt. Insgesamt konnten die Datensätze von n = 1.996 Personen ausgewertet werden.



Psychische Belastung
ist die Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse, die von außen auf einen Menschen zukommen und diesen psychisch beeinflussen.[5] Psychische Belastung bei der Arbeit umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher psychisch bedeutsamer Arbeitsanforderungen und -bedingungen. Zur Vermeidung von Gefährdungen durch psychische Belastung sind folgende Bereiche[6] zu gestalten:

1. **ARBEITSORGANISATION**
2. **ARBEITSUMGEBUNGSBEDINGUNGEN**
3. **VERWENDUNG VON ARBEITSMITTELN**
4. **SOZIALE BEZIEHUNGEN BEI DER ARBEIT**
5. ARBEITSINHALTE/-AUFGABEN
6. ARBEITSZEIT

In der Befragung zu Desk-Sharing wurden vordergründig die **Gestaltungsbereiche 1 bis 4** betrachtet.

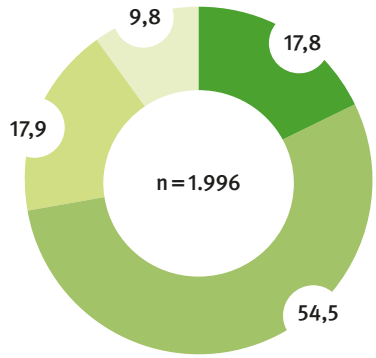
ORGANISATION VON DESK-SHARING



Hatten Sie die Möglichkeit, sich bei der Einführung und konkreten Gestaltung von Desk-Sharing in Ihrer Organisation zu beteiligen?

Beteiligung
Etwas mehr als die Hälfte der Befragten hatte keine Möglichkeit, sich bei der Einführung von Desk-Sharing zu beteiligen. Bei knapp 30 Prozent gab es Beteiligungsmöglichkeiten, diese haben jedoch nur gut ein Drittel davon genutzt. Knapp 20 Prozent waren bei der Einführung von Desk-Sharing noch nicht in der Organisation tätig.

- **Nein,** als Desk-Sharing eingeführt wurde, war ich noch nicht in der Organisation tätig.
- **Nein,** ich hatte keine Möglichkeit mich zu beteiligen.
- **Ja,** es gab die Möglichkeit sich zu beteiligen.
- **Ja,** es gab die Möglichkeit und ich habe mich beteiligt.

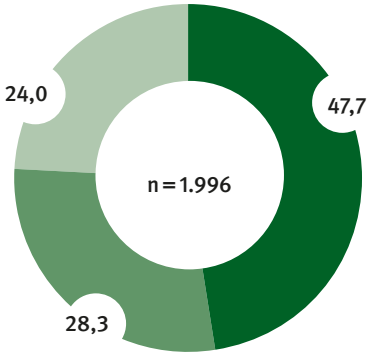


Alle Angaben in Prozent

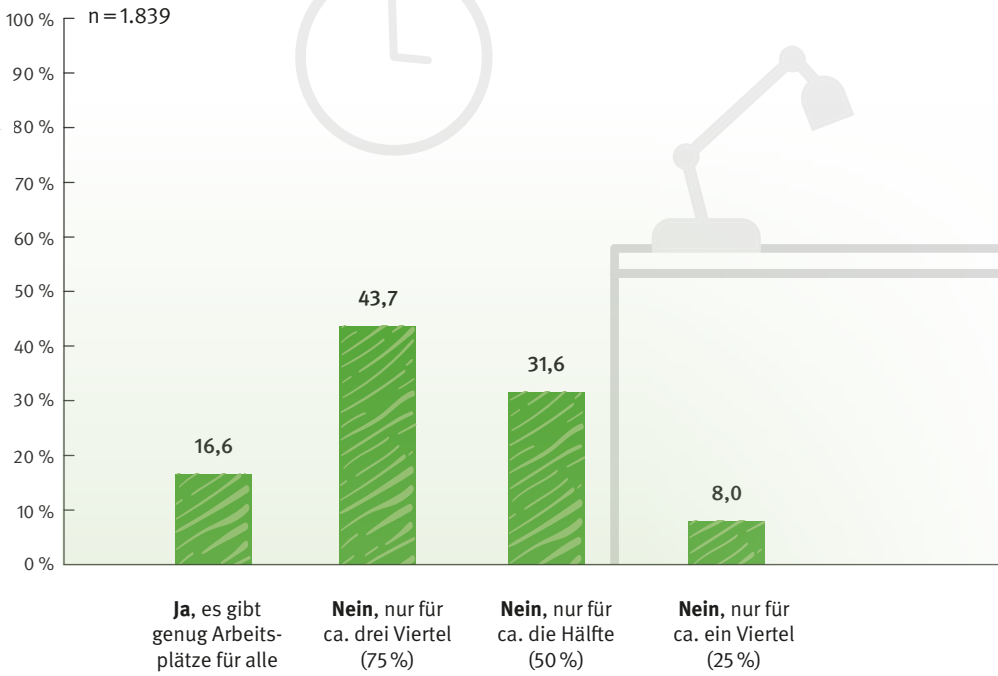
Gibt es in Ihrer Organisation auch Beschäftigte, die einen festen persönlichen Arbeitsplatz haben und nicht am Desk-Sharing teilnehmen?

Teilnahme an Desk-Sharing
Knapp ein Viertel gibt an, dass alle in der Organisation am Desk-Sharing teilnehmen. Bei knapp 30 Prozent der Befragten sind vor allem Führungskräfte davon ausgenommen und bei fast der Hälfte nehmen sowohl andere Beschäftigte als auch Führungskräfte nicht am Desk-Sharing teil.

- **Ja,** das betrifft andere Beschäftigte und Führungskräfte.
- **Ja,** das betrifft vor allem Führungskräfte.
- **Nein,** alle nehmen am Desk Sharing teil.



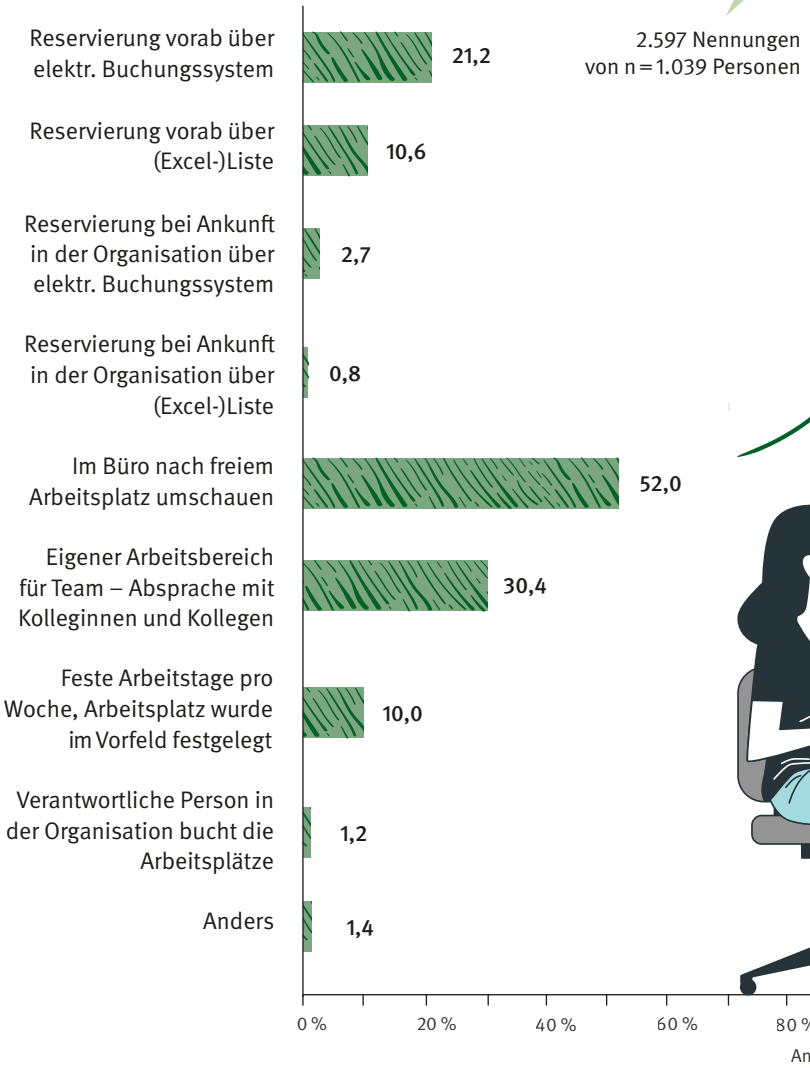
Gibt es in Ihrer Organisation für jeden Beschäftigten bzw. jede Beschäftigte einen Büroarbeitsplatz, sodass alle gleichzeitig im Büro arbeiten können?



Anteil verfügbarer Arbeitsplätze

Bei ca. 17 Prozent der Befragten bieten die Büroflächen genauso viele Arbeitsplätze wie es Beschäftigte gibt. Bei der Mehrheit (über 70 Prozent) bieten die Büroflächen Platz für 50 Prozent bzw. 75 Prozent der Beschäftigten. Platz für nur ca. ein Viertel der Beschäftigten gibt es in den seltensten Fällen (8 Prozent).

Wie können Sie in Ihrer Organisation einen Arbeitsplatz wählen? (Mehrfachnennung möglich)



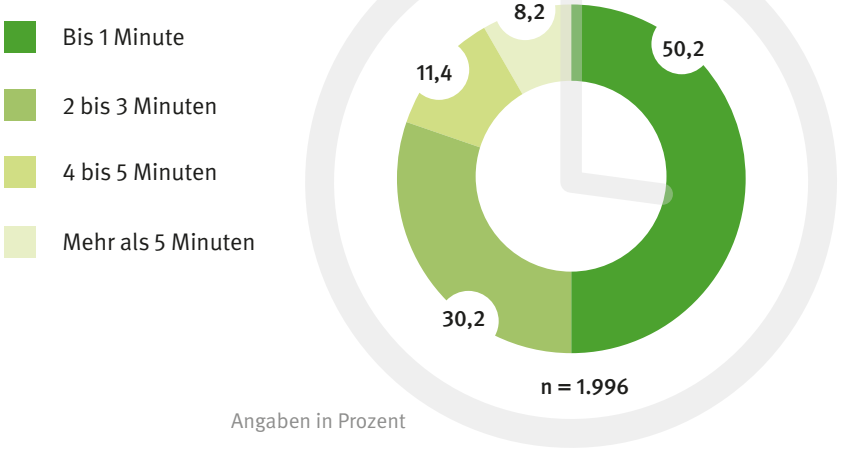
Buchung/Reservierung

Über die Hälfte der Befragten schauen sich (unter anderem) direkt im Büro um, wo ein Arbeitsplatz frei ist. Für 33 Prozent (n = 655) ist das die einzige Möglichkeit zur Arbeitsplatzwahl, sie haben kein Buchungssystem oder ähnliches.

30 Prozent haben als Team einen eigenen Arbeitsbereich und sprechen sich ab, wer wann wo sitzt. 21 Prozent können Arbeitsplätze vorab über ein elektronisches Buchungssystem reservieren, 11 Pozent reservieren vorab über eine (Excel-)Liste.



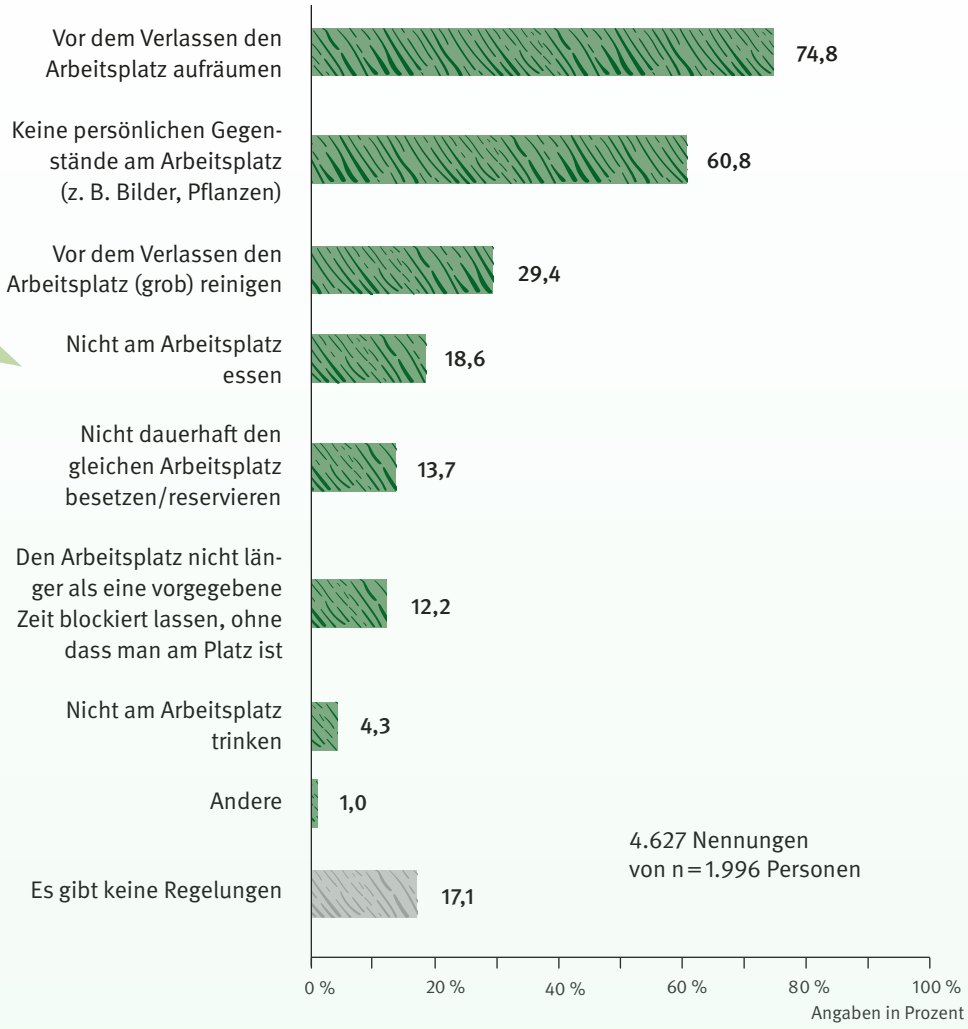
Wieviel Zeit verwenden Sie im Schnitt pro Bürotag für das Suchen oder Reservieren eines Arbeitsplatzes?



Zeitaufwand für Suchen/Reservieren von Arbeitsplätzen

Die Hälfte der Befragten benötigt maximal 1 Minute pro Tag für das Suchen/Reservieren. Ein Drittel hat 2 bis 3 Minuten Aufwand und ca. 20 Prozent benötigten 4 Minuten oder länger.

Welche Regelungen/Richtlinien gibt es in Ihrer Organisation in Bezug auf Nutzung, Ordnung und Sauberkeit der Desk-Sharing-Arbeitsplätze für Beschäftigte?
(Mehrfachnennung möglich)

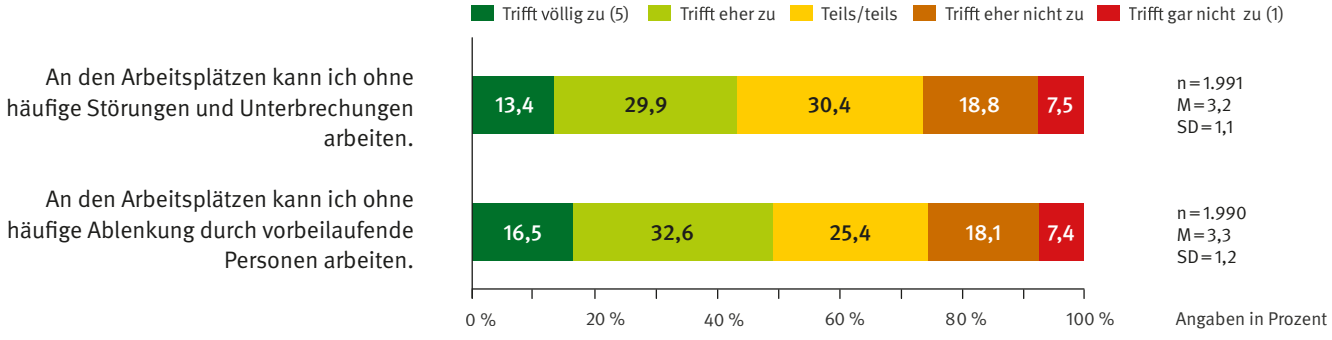


Nutzungsregeln

Die Mehrheit (über 80 Prozent) hat Nutzungsregeln für das Desk-Sharing. Am häufigsten muss der Arbeitsplatz vor dem Verlassen aufgeräumt werden und persönliche Gegenstände sind verboten.

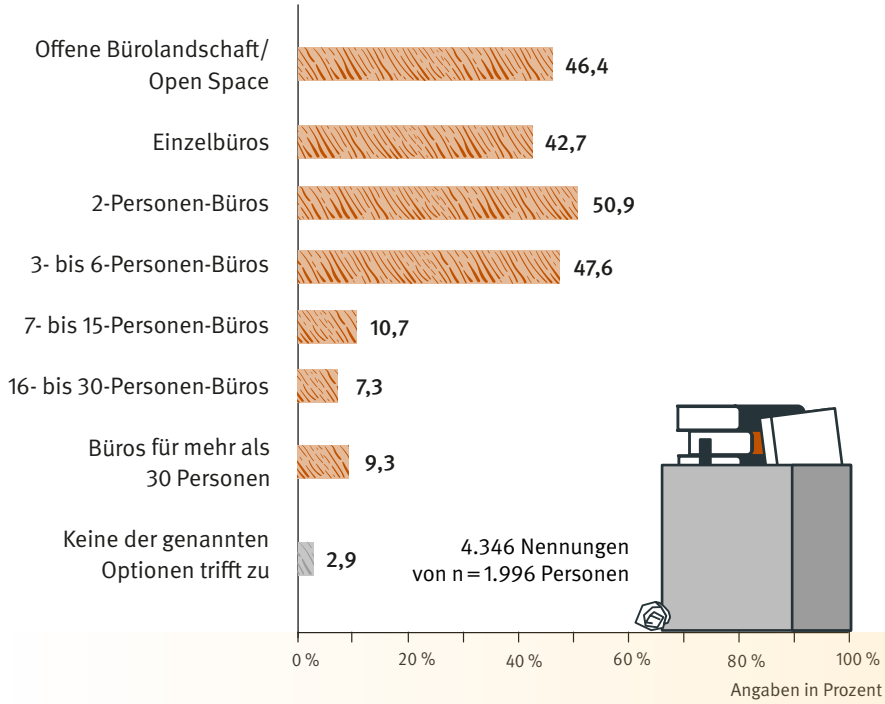
Störungen, Unterbrechungen, Ablenkung

Ca. 25 Prozent der Befragten werden (eher) häufig gestört bzw. unterbrochen oder durch vorbeilaufende Personen abgelenkt. Bei über 40 Prozent ist das (eher) nicht der Fall.



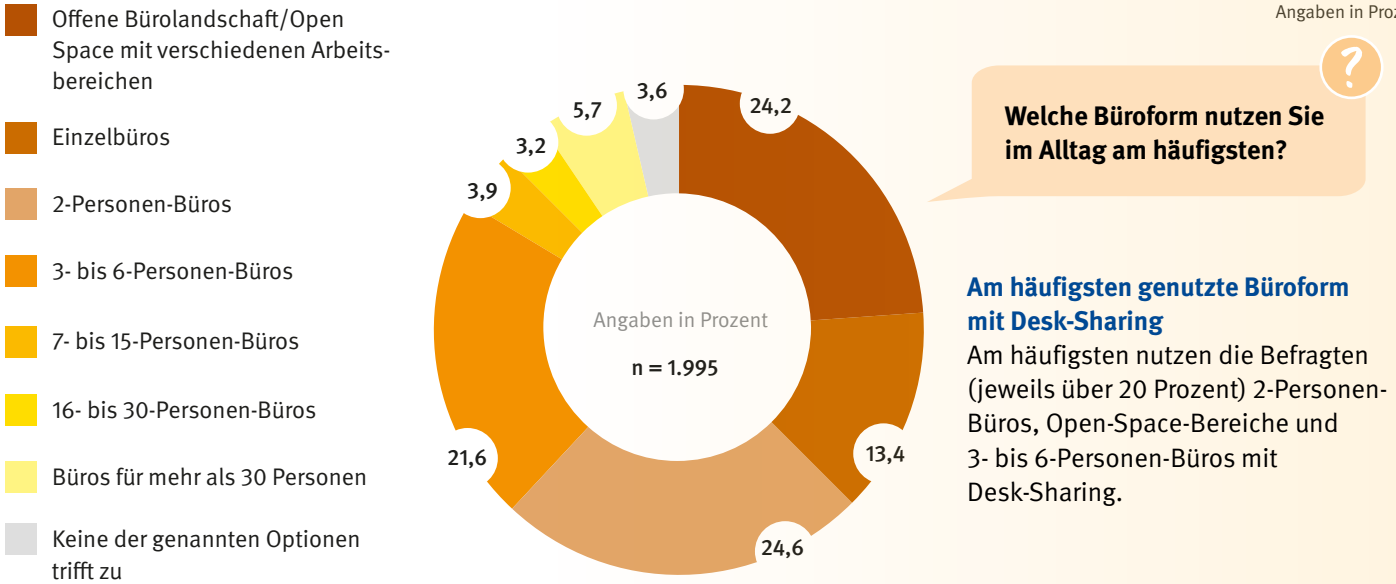
ARBEITSUMGEBUNG

Welche Büroformen sind in Ihrer Organisation vorhanden, die Sie mit Desk-Sharing nutzen könnten, unabhängig davon, ob Sie es im Alltag auch tun?
(Mehrfachnennung möglich)



Vorhandene Büroformen mit Desk-Sharing

In ca. jeweils der Hälfte der befragten Betriebe gibt es Open-Space-Konzepte, Einzelbüros bzw. 2- und 3- bis 6-Personen-Büros mit Desk-Sharing.



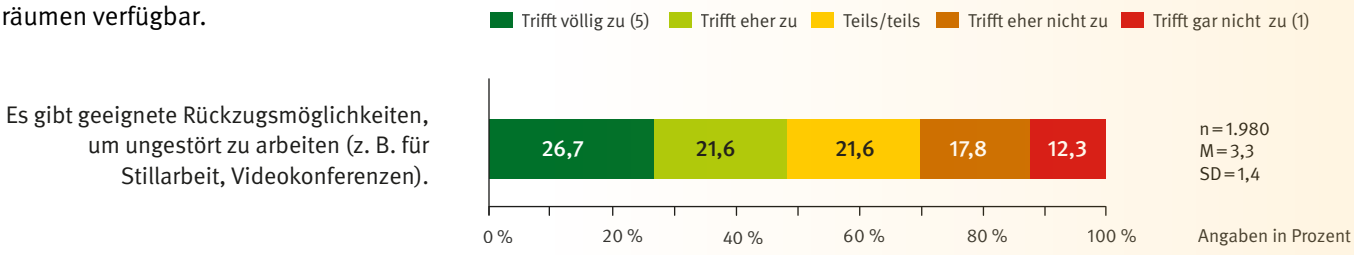
Welche Büroform nutzen Sie im Alltag am häufigsten?

Am häufigsten genutzte Büroform mit Desk-Sharing

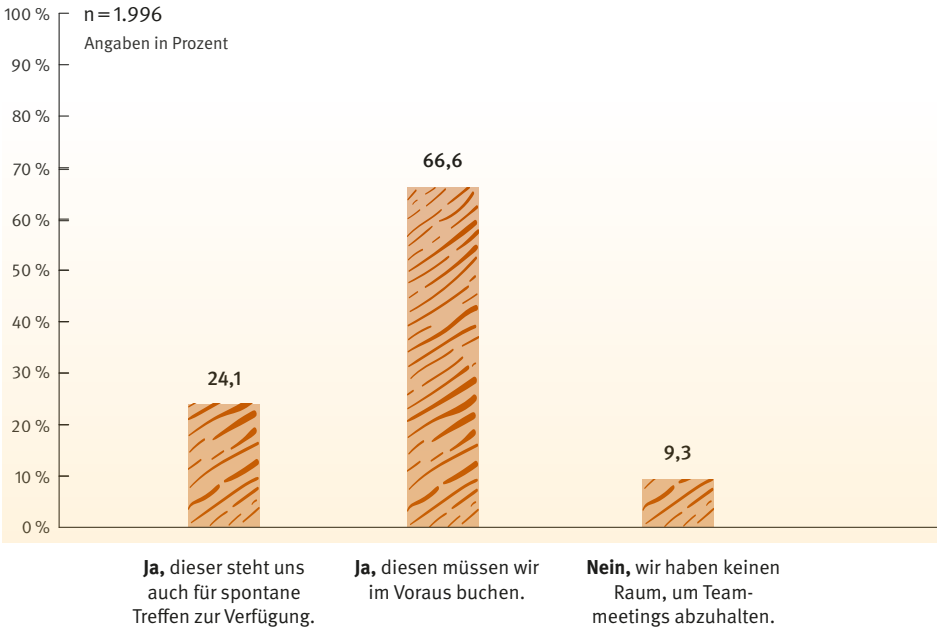
Am häufigsten nutzen die Befragten (jeweils über 20 Prozent) 2-Personen-Büros, Open-Space-Bereiche und 3- bis 6-Personen-Büros mit Desk-Sharing.

Rückzugsmöglichkeiten

Geeignete Rückzugsmöglichkeiten für ungestörtes Arbeiten sind bei knapp der Hälfte der Befragten in den Büroräumen verfügbar.



Haben Sie als Team einen Besprechungsraum, um Teammeetings etc. abzuhalten?

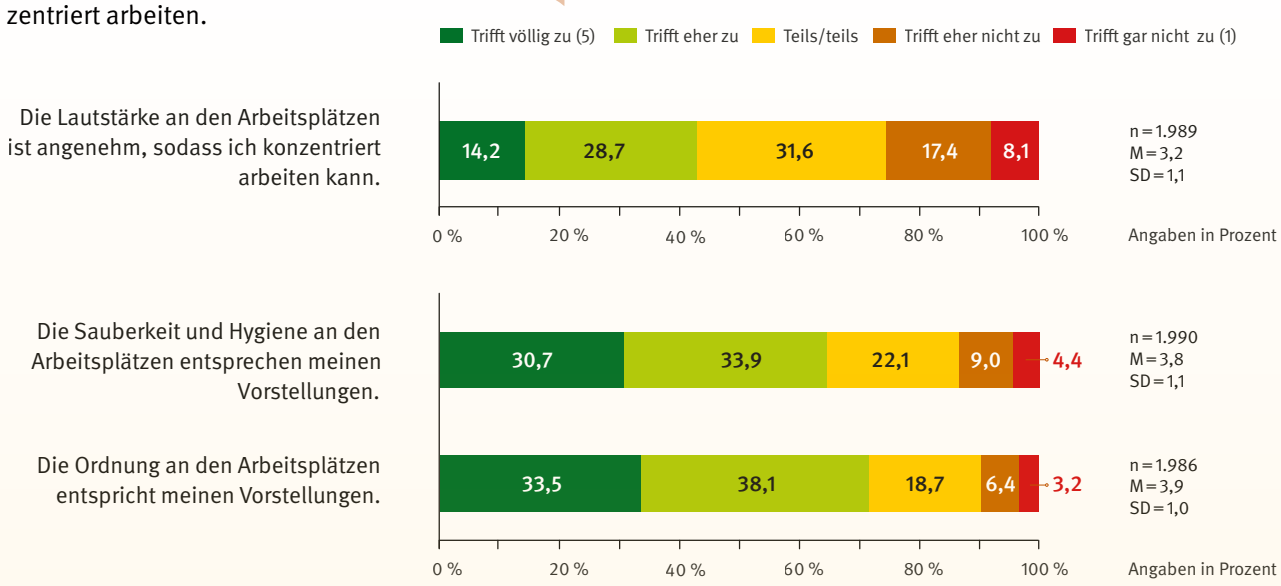


Besprechungsräume

90 Prozent der Befragten können einen Besprechungsraum nutzen. Die Mehrheit muss diesen vor der Benutzung buchen.

Lautstärke

Die Lautstärke an den Arbeitsplätzen empfinden über 40 Prozent als (eher) angenehm. 25 Prozent können aufgrund der Lautstärke (eher) nicht konzentriert arbeiten.



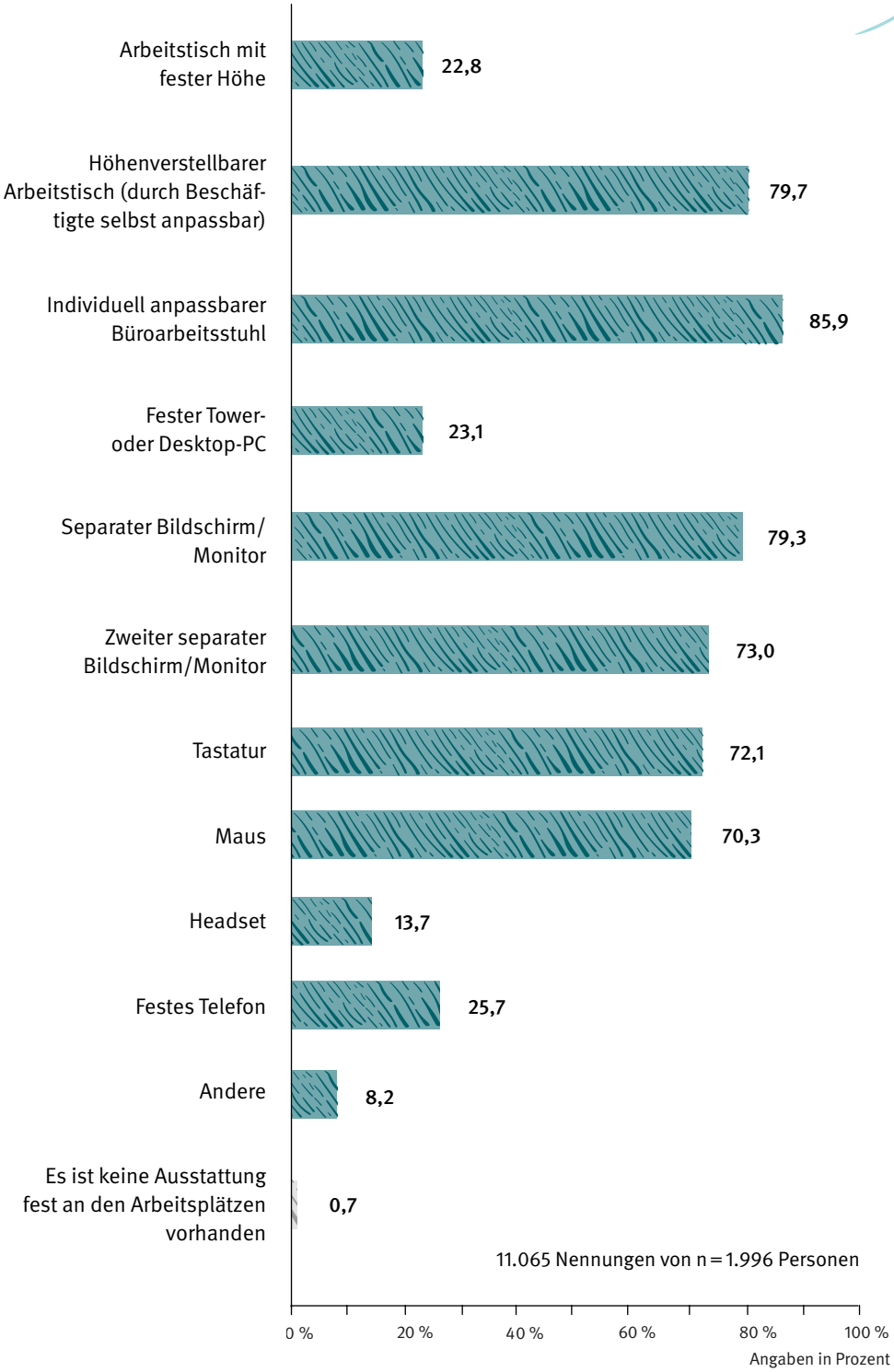


Ordnung und Sauberkeit

Für ca. zwei Drittel entsprechen Ordnung und Sauberkeit an den Arbeitsplätzen (eher) den eigenen Vorstellungen. Bei etwa 10 Prozent ist das (eher) nicht der Fall.

ARBEITSMITTEL

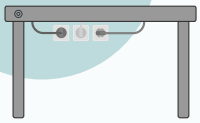
Bitte wählen Sie aus, welche Ausstattung fest an den Desk-Sharing-Arbeitsplätzen vorhanden ist und von den Beschäftigten geteilt wird. (Mehrfachnennung möglich)



Ausstattung der Arbeitsplätze

Wo Desk-Sharing umgesetzt wird, ist überwiegend eine gute Ausstattung vorhanden (höhenverstellbarer Tisch und Bürostuhl, separater Monitor). 70 Prozent der Befragten teilen sich hygiene-sensible Arbeitsmittel wie Tastatur und Maus.

80 Prozent haben höhenverstellbaren Tisch



86 Prozent haben verstellbaren Bürostuhl



79 Prozent haben separaten Monitor



Ca. **70 Prozent** teilen sich Tastatur und Maus

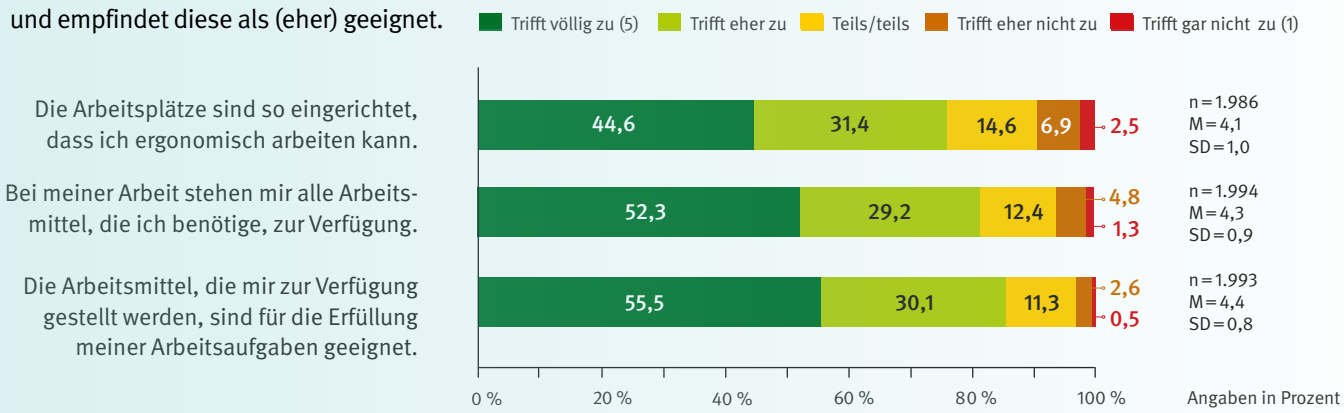


14 Prozent teilen sich ein Headset



Arbeitsmittel: Ergonomie, Verfügbarkeit, Eignung

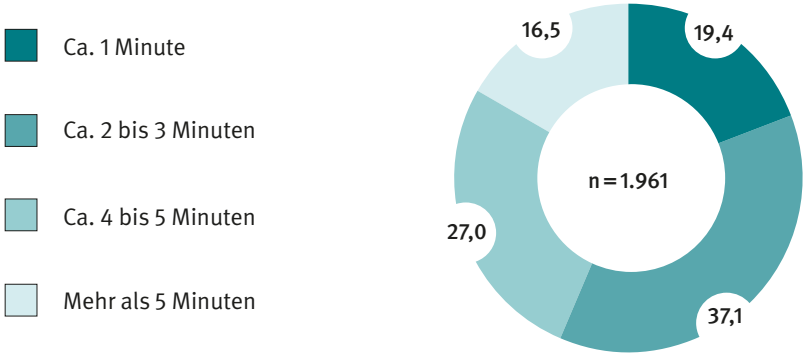
Ca. 75 Prozent geben an, dass sie an den Arbeitsplätzen (eher) ergonomisch arbeiten können. Bei ca. 10 Prozent ist das nicht der Fall. Die Mehrheit der Befragten (über 80 Prozent) verfügt (eher) über alle benötigten Arbeitsmittel und empfindet diese als (eher) geeignet.



Wie viel Zeit benötigen Sie in etwa, um Ihren Arbeitsplatz einzurichten (z. B. Laptop andocken, Anpassung Tisch/Stuhl), wenn Sie an einen neuen Arbeitsplatz kommen?

Zeit zum Einrichten eines Arbeitsplatzes

Die benötigte Zeit zum Einrichten des Arbeitsplatzes ist sehr unterschiedlich. Über die Hälfte benötigen max. 3 Minuten zum Einrichten. Knapp 30 Prozent benötigten 4 bis 5 Minuten und 16,5 Prozent benötigen mehr als 5 Minuten.

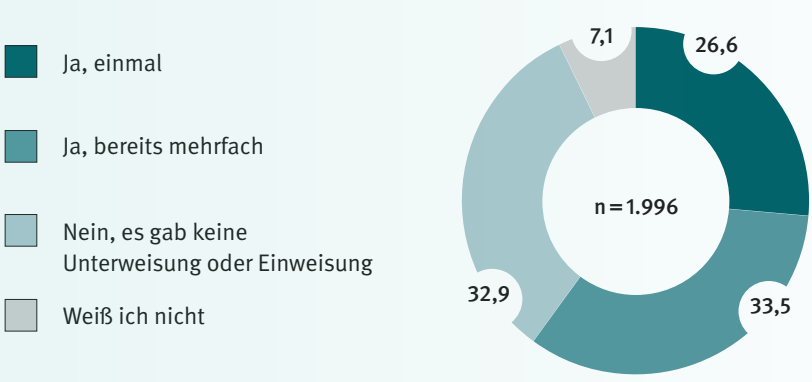


Alle Angaben in Prozent

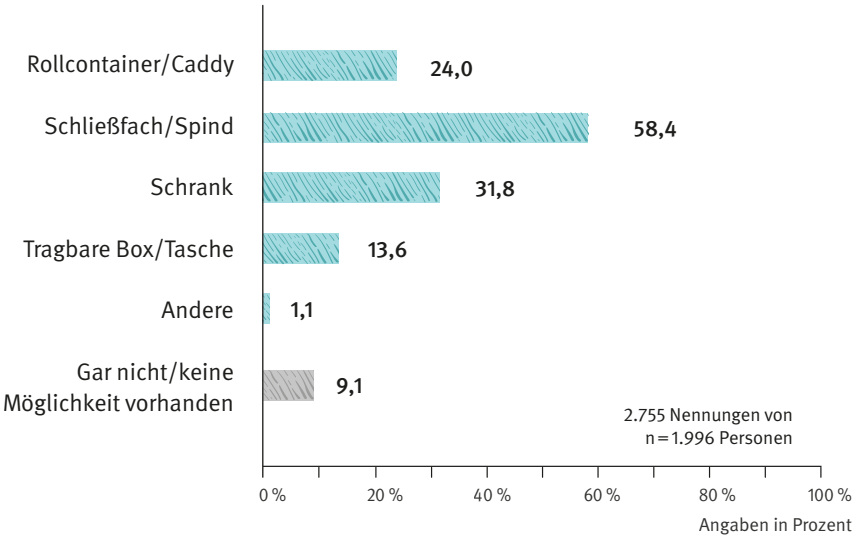
Wurden Sie von Ihrer Organisation dazu unterwiesen, wie Sie die Arbeitsmittel (z. B. Arbeitstisch, Büroarbeitsstuhl) individuell auf sich einstellen?

Unterweisung

60 Prozent der Befragten wurden bisher mindestens einmal zu den Arbeitsmitteln unterwiesen. Ein Drittel hat keine Unterweisung erhalten.



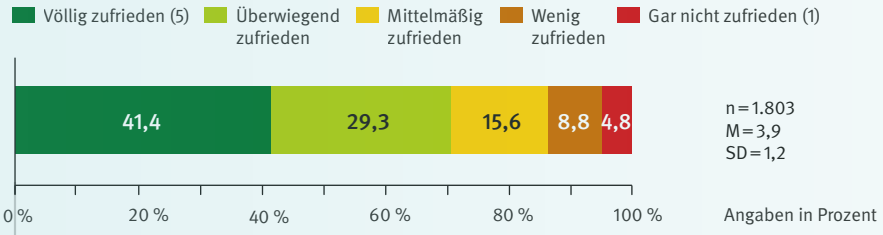
Wie/wo können Sie Ihre persönlichen Sachen/Arbeitsmittel im Büro unterbringen bzw. aufbewahren?
(Mehrfachnennung möglich)



Aufbewahrungsmöglichkeiten für Arbeitsmittel

Schließfächer/Spinde zur Aufbewahrung sind in den Organisationen der Befragten am häufigsten verbreitet, gefolgt von Schränken und Rollcontainern. Knapp 10 Prozent haben keine Aufbewahrungsmöglichkeiten.

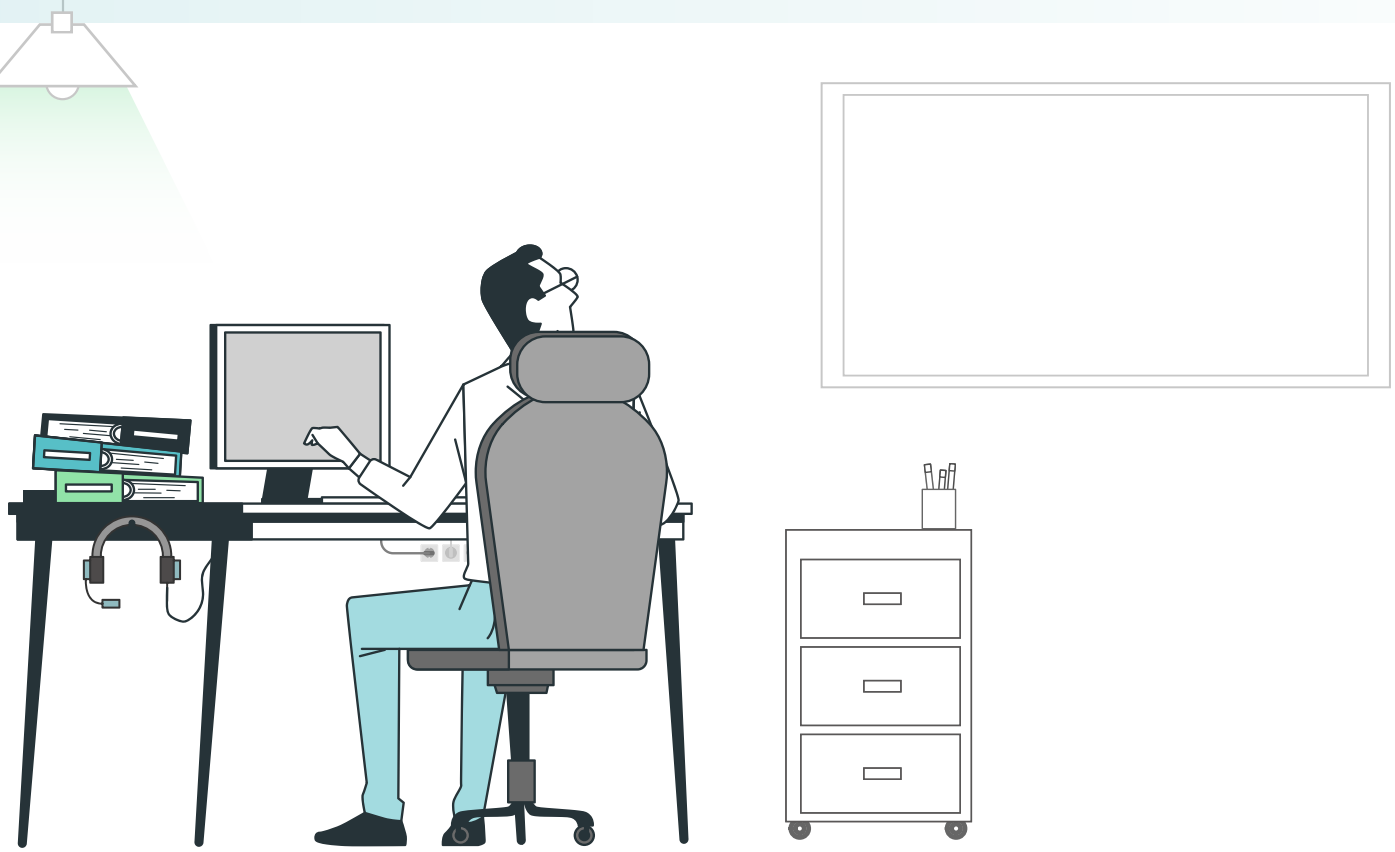
Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Möglichkeiten, Ihre persönlichen Sachen/Arbeitsmittel unterzubringen?



n = 1.803
M = 3,9
SD = 1,2

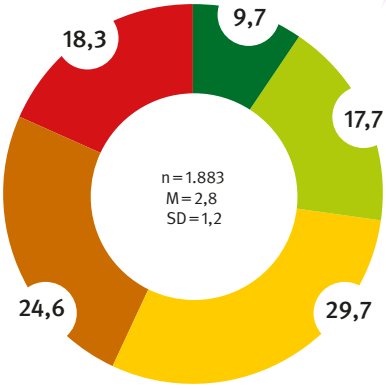
Zufriedenheit mit Aufbewahrungsmöglichkeiten

Über zwei Drittel sind mit den Aufbewahrungsmöglichkeiten (eher) zufrieden. Ca. 15 Prozent sind damit wenig bis gar nicht zufrieden.



SOZIALE BEZIEHUNGEN

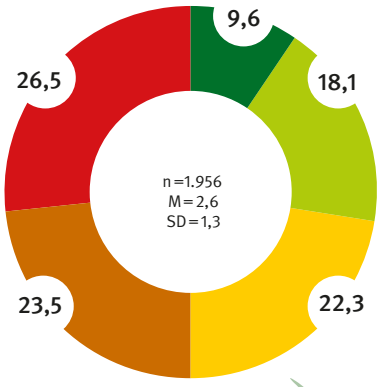
Durch Desk-Sharing ist die Zusammenarbeit (z. B. Abstimmungen, gemeinsame Aufgabenerledigung) mit meinen Kolleginnen und Kollegen einfacher.



Trifft völlig zu (5)
Trifft eher zu
Teils/teils
Trifft eher nicht zu
Trifft gar nicht zu (1)

Alle Angaben in Prozent

Durch Desk-Sharing unterhalte ich mich mehr mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Abteilungen.



Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen

Gut ein Viertel findet, dass die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen durch Desk-Sharing (eher) einfacher geworden ist. Für über 40 Prozent ist das (eher) nicht der Fall.
30 Prozent sind unentschlossen.



Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen

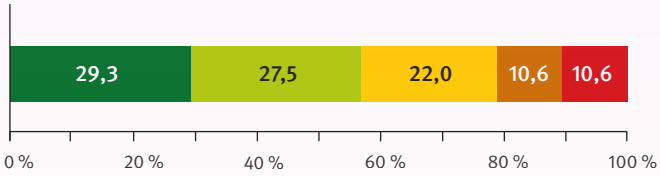
Ca. ein Viertel unterhält sich durch Desk-Sharing häufiger mit Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen. Ungefähr die Hälfte der Befragten kann das (eher) nicht bestätigen. Gut 20 Prozent haben keine klare Tendenz.

Unterstützung der Führungskraft

Über die Hälfte der Befragten erhält von der Führungskraft (eher) die nötige Unterstützung. Ca. 20 Prozent erhalten (eher) nicht genügend Unterstützung.

Trifft völlig zu (5) | Trifft eher zu | Teils/teils | Trifft eher nicht zu | Trifft gar nicht zu (1)

Ich erhalte die nötige Unterstützung von meiner direkten Führungskraft.



n = 1.876
M = 3,5
SD = 1,3

Angaben in Prozent

PROBLEME VON DESK-SHARING



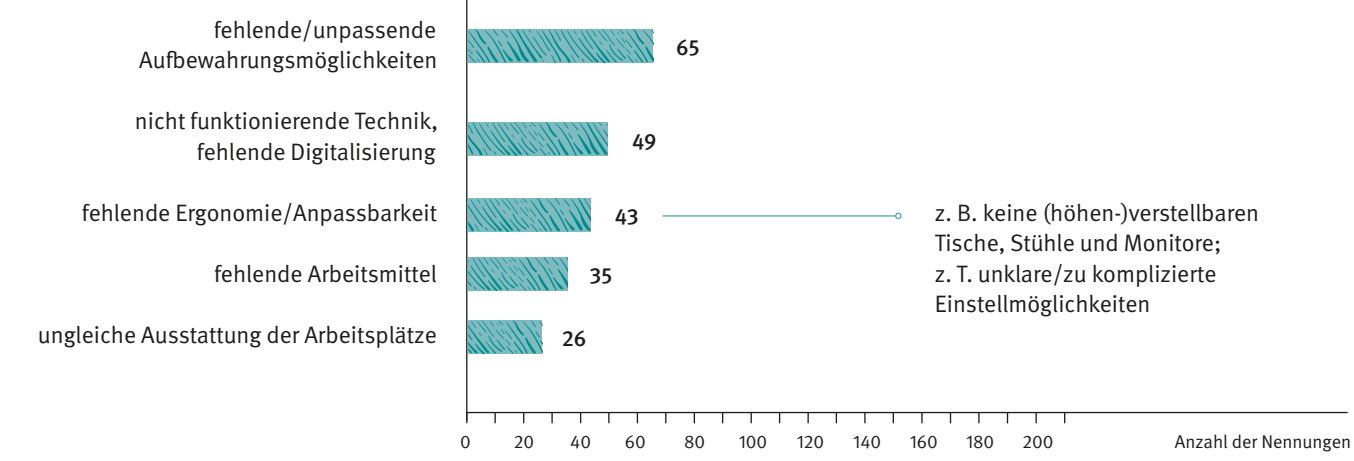
Was sind aus Ihrer Sicht die größten Probleme bei Desk-Sharing? Welche Aspekte stören Sie besonders stark? (Freitextantworten)

1.768 Nennungen von n = 1.081 Personen

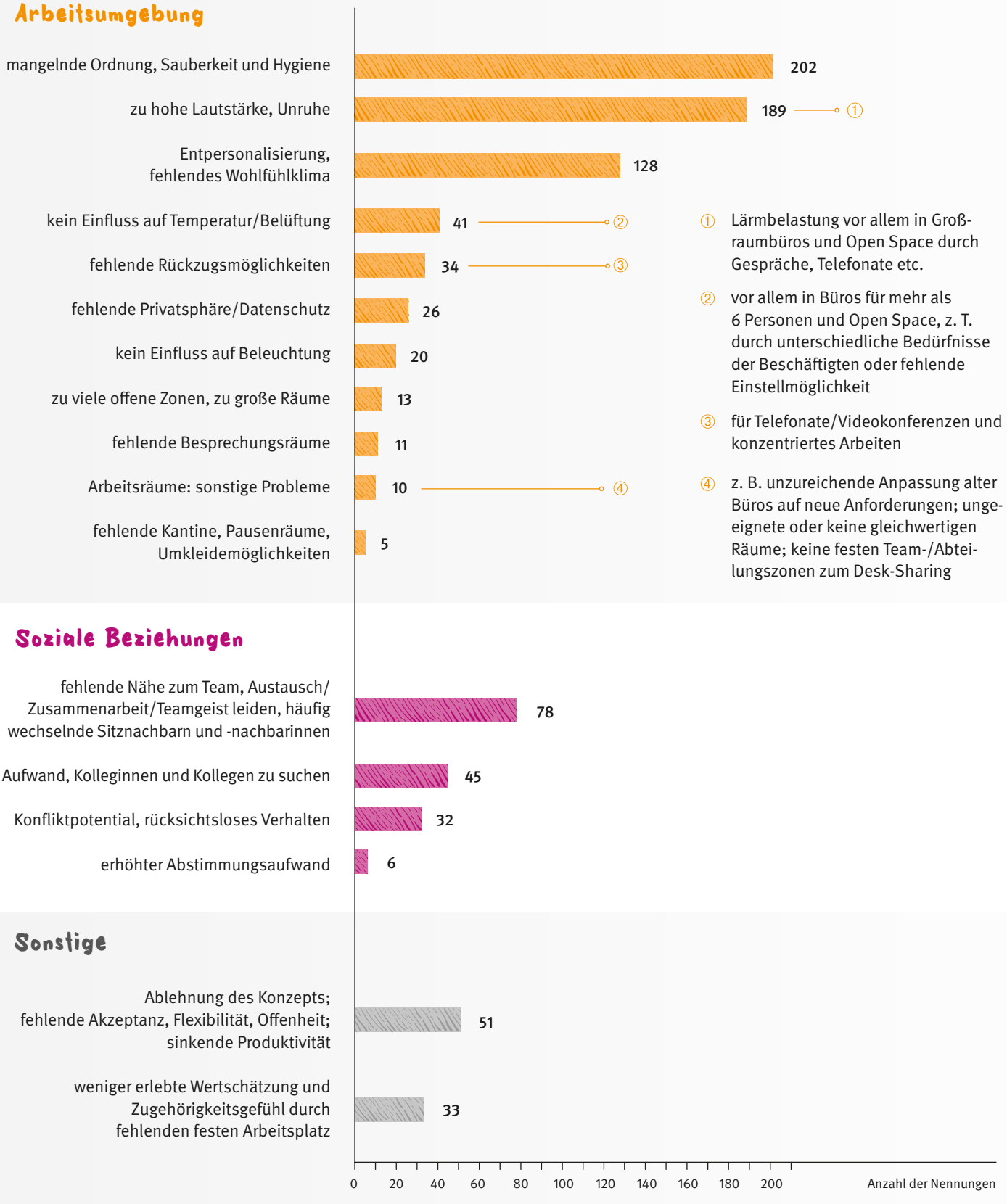
Arbeitsorganisation



Arbeitsmittel



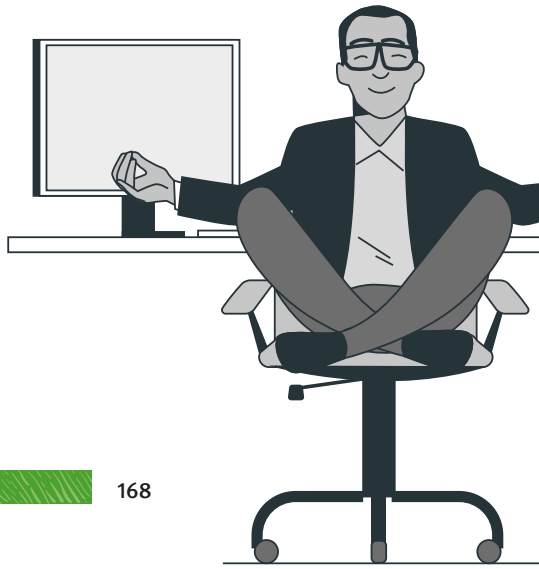
Arbeitsumgebung



Soziale Beziehungen

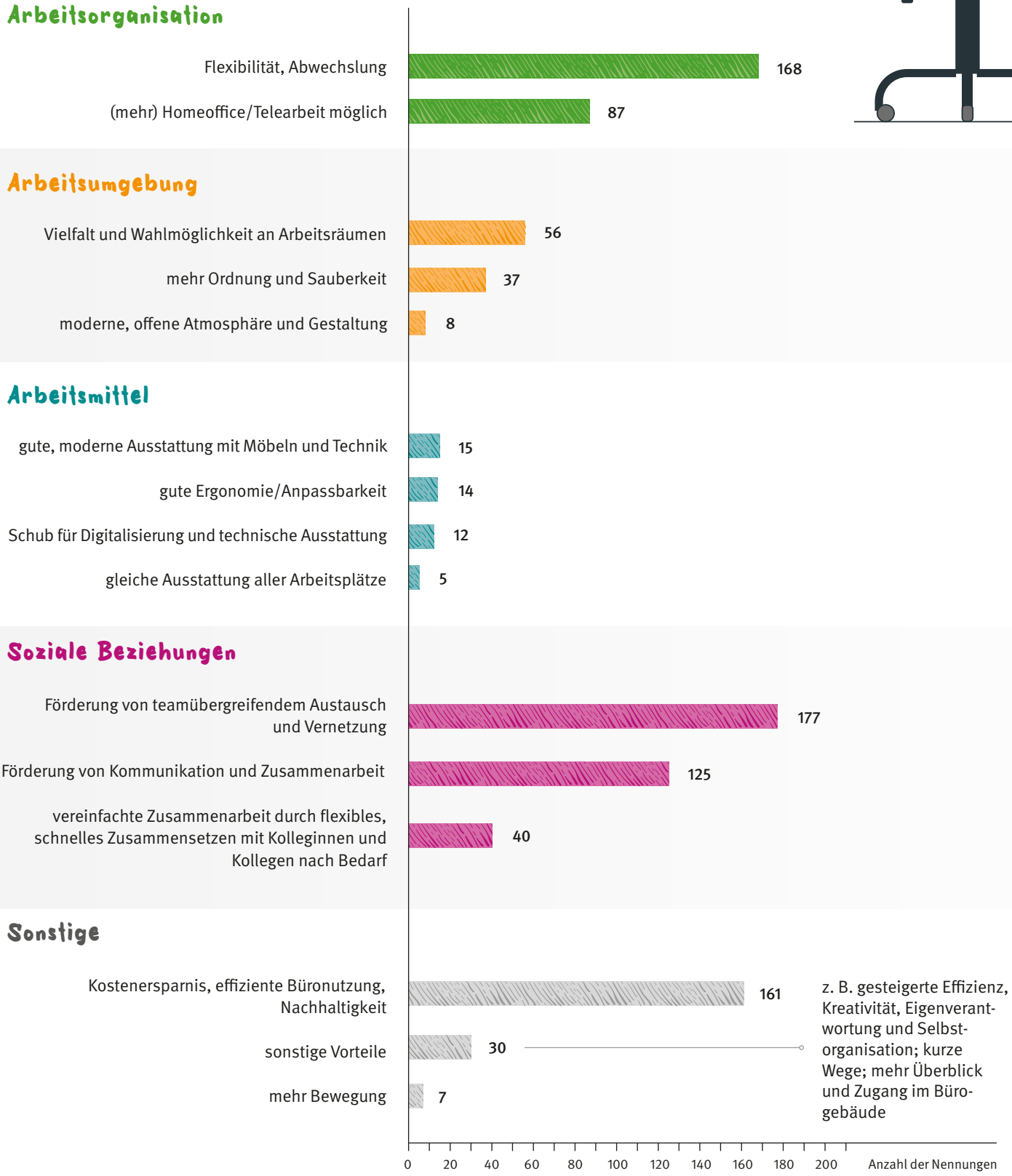
Sonstige

VORTEILE VON DESK-SHARING



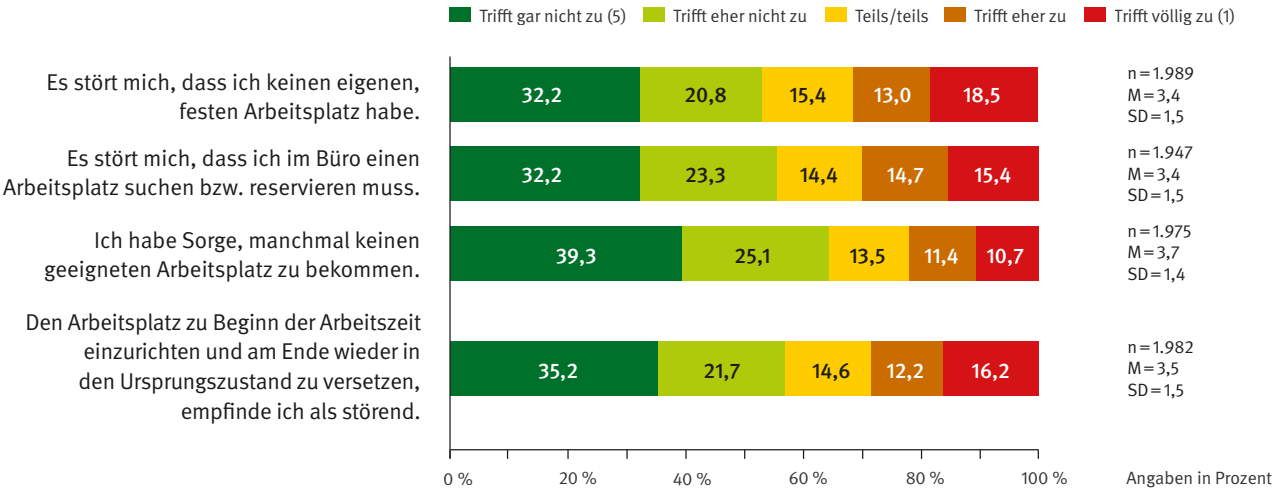
Welche Vorteile bietet Desk-Sharing für Sie? Welche Aspekte empfinden Sie als besonders unterstützend/motivierend? (Freitextantworten)

942 Nennungen von n = 807 Personen
Weitere 191 Personen haben angegeben, keine Vorteile im Desk-Sharing zu sehen.



PSYCHISCHE BEANSPRUCHUNG

BEI DESK-SHARING



Je ein Drittel stört es (eher), keinen eigenen, festen Arbeitsplatz zu haben bzw. im Büro einen Arbeitsplatz suchen/reservieren zu müssen. Über die Hälfte empfindet das (eher) nicht als störend.

Über 20 Prozent haben die Sorge, manchmal keinen geeigneten Arbeitsplatz zu finden. Für knapp zwei Drittel trifft das (eher) nicht zu.

Knapp 30 Prozent empfinden es als (eher) störend, den Arbeitsplatz täglich neu einzurichten bzw. aufzuräumen. Für über die Hälfte ist das (eher) kein Problem.

Psychische Beanspruchung ist die unmittelbare Auswirkung der psychischen Belastung im Individuum in Abhängigkeit von seinem aktuellen Zustand. [5]



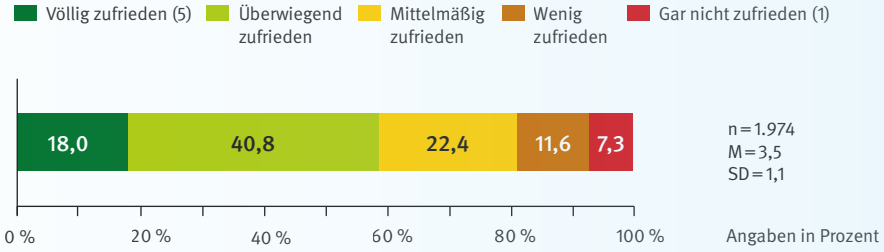
BEANSPRUCHUNGSFOLGEN

Die Folgen psychischer Beanspruchung können förderlich oder beeinträchtigend sein und kurz-, mittel- oder langfristig auftreten. [6]

ZUFRIEDENHEIT MIT DESK-SHARING

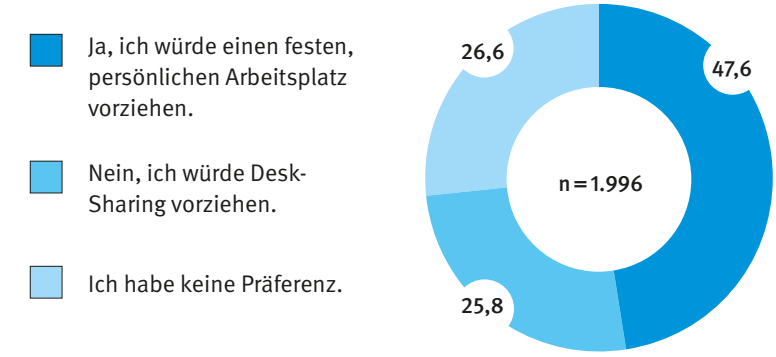
Wie zufrieden sind Sie mit dem Desk-Sharing in Ihrer Organisation?

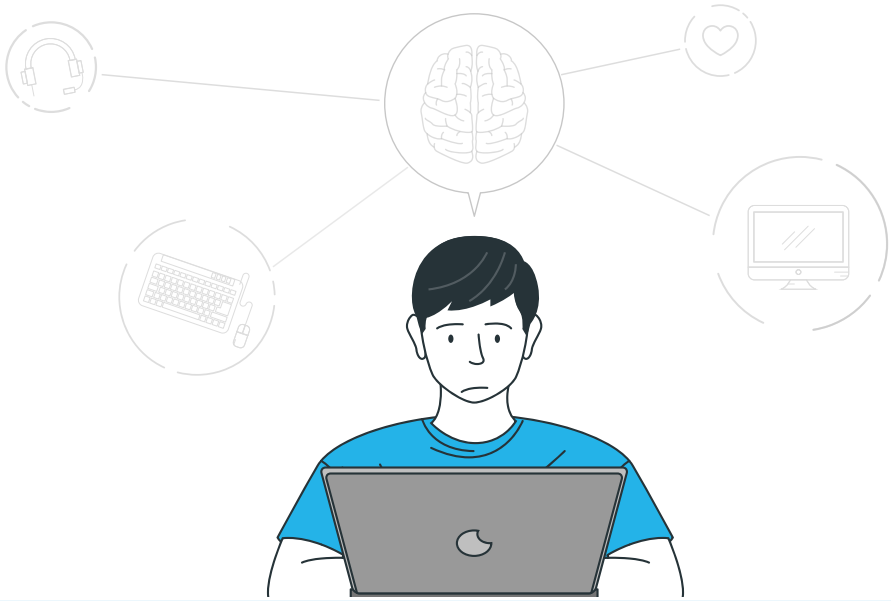
Fast 60 Prozent sind mit dem Desk-Sharing in ihrer Organisation (überwiegend) zufrieden. Knapp 20 Prozent sind wenig oder gar nicht zufrieden.



Würden Sie dem Desk-Sharing einen festen, persönlichen Arbeitsplatz vorziehen?

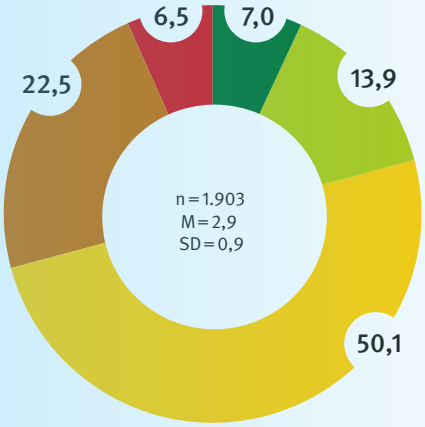
Knapp die Hälfte der Befragten würde dem Desk-Sharing einen festen, persönlichen Arbeitsplatz vorziehen. Ein Viertel bevorzugt Desk-Sharing. Ein weiteres Viertel hat keine Präferenz.





PRODUKTIVITÄT

Wie beeinflusst Desk-Sharing Ihre Produktivität?



Positiv (5)
Eher positiv
Neutral/keine Beeinflussung
Eher negativ
Negativ (1)

Alle Angaben in Prozent

Die Hälfte der Befragten erlebt keine Beeinflussung der Produktivität durch Desk-Sharing, knapp 30 Prozent erleben eine negative und 20 Prozent eine positive Beeinflussung.

n = 737 Nennungen zu negativen Einflussfaktoren, n = 226 zu positiven

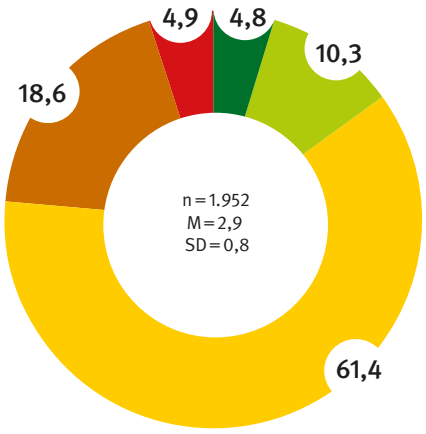
Top 3 negative Einflussfaktoren:
- Zeit und Aufwand für Arbeitsplatzwechsel, Neueinrichten und Anpassen
- Hohe Lautstärke, Unruhe
- Störungen, Unterbrechungen, Ablenkung

Top 3 positive Einflussfaktoren:
- Vereinfachter (Erfahrungs-)Austausch mit Kolleginnen und Kollegen
- Kontakt zu mehr bzw. neuen Kolleginnen und Kollegen
- Gleichzeitige Möglichkeit für Homeoffice

Wie beeinflusst Desk-Sharing Ihre Produktivität/Gesundheit? Bitte begründen Sie.
(Freitextantworten)

GESUNDHEIT

Wie beeinflusst Desk-Sharing Ihre Gesundheit?



60 Prozent erleben keine Beeinflussung der Gesundheit durch Desk-Sharing, knapp ein Viertel erlebt eine negative und 15 Prozent eine positive Beeinflussung.

n = 405 Nennungen zu negativen Einflussfaktoren, n = 168 zu positiven

Top 3 negative Einflussfaktoren:
- Hohe Lautstärke, Unruhe
- Zeit und Aufwand für Arbeitsplatzwechsel, Neueinrichten und Anpassen
- Ungünstige Umgebungsbedingungen: Temperatur, Klima, Licht

Top 3 positive Einflussfaktoren:
- Arbeitsmittel auf eigene körperliche Bedürfnisse anpassbar
- Mehr Bewegung
- Gleichzeitige Möglichkeit für Homeoffice

Literaturnachweise:

1 Petendra, B. (2015). Räumliche Dimensionen der Büroarbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden.

2 Hofmann, J., Piele, A. & Piele, C. (2023). Arbeiten nach der Corona-Pandemie: Folgeergebnisse – Ein Jahr danach. https://www.iao.fraunhofer.de/content/dam/iao/images/dokumente/arbeiten-nach-der-corona-pandemie-ein-jahr%20-danach.pdf

3 Herbig, B., Schneider, A. & Nowak, D. (2016). Gesundheit, Kommunikation und Leistung in Großraumbüros: Zusammenhänge mit Personenzahl, spezifischen Umgebungsbedingungen und algemeinen Tätigkeitsmerkmalen. Wirtschaftspsychologie, 71–81.

4 Becker, C., Kratzer, N. & Lanfer, S. S. L. (2019). Neue Arbeitswelten. Arbeit, 28(3), 263–284. https://doi.org/10.1515/arbeit-2019-0017

5 DIN EN ISO 10075-1:2018 (2018). Ergonomische Grundlagen bezüglich psychischer Arbeitsbelastung – Teil 1: Allgemeines und Begriffe (ISO 10075-1:2017); Deutsche Fassung EN ISO 10075-1:2017. Berlin. Beuth

6 GDA-Arbeitsprogramm Psyche. (2022). Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung: Empfehlungen zur Umsetzung in der betrieblichen Praxis. Berlin.

Angaben zur Stichprobe:

Die Gesamtstichprobe betrug n = 1.996. Die Datenerhebung erfolgte per Panel- bzw. Onlinebefragung. Zielgruppe waren Beschäftigte, Führungskräfte und Unternehmensleitungen, die an mindestens einem Tag pro Woche im Büro unter Desk-Sharing-Bedingungen arbeiten und einen Gesamtarbeitsumfang von mindestens 20 Stunden pro Woche an mindestens drei Tagen haben.

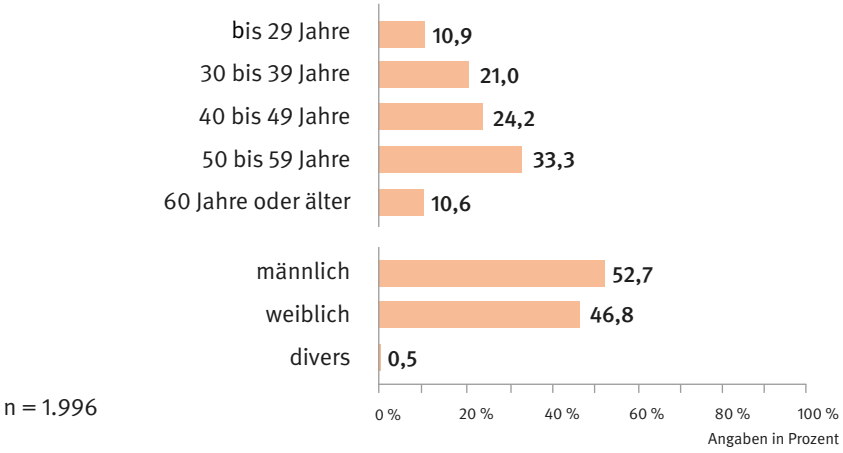
Der Befragungszeitraum erstreckte sich vom 07.03.2023 bis zum 31.07.2023.

Die Konzeption und Auswertung der Befragung wurde vom Institut für Arbeit und Gesundheit durchgeführt.

Impressum

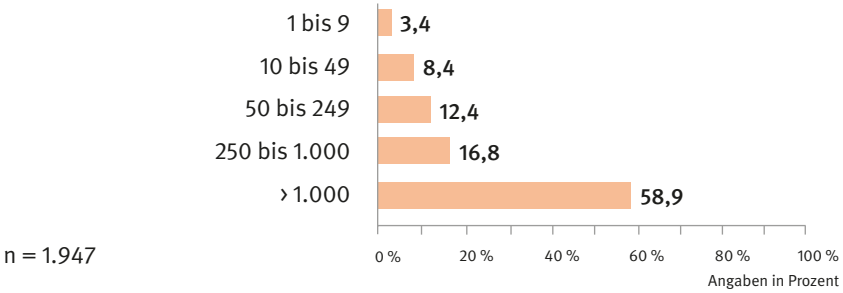
Herausgegeben von:	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) Glinkastraße 40 10117 Berlin Telefon: 030 13001-0 (Zentrale) E-Mail: info@dguv.de Internet: www.dguv.de
Verfasst von:	Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG) Franziska Grellert E-Mail: franziska.grellert@dguv.de Marlen Cosmar E-Mail: marlen.cosmar@dguv.de
Ausgabe:	Oktober 2025
Satz und Layout:	IAG, Dresden
Bildnachweis:	storyset – freepik.com modifiziert und erweitert vom IAG
Bezug:	www.dguv.de/publikationen > Webcode: p022566

Alter und Geschlecht



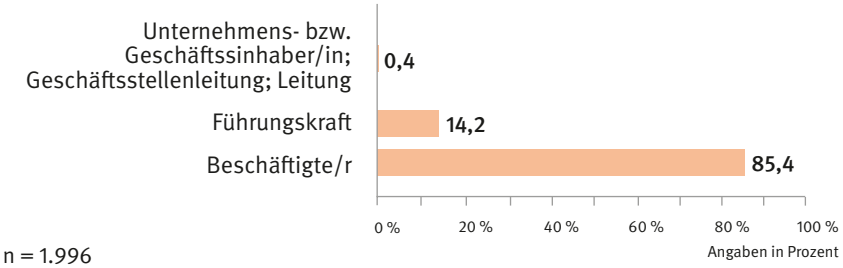
n = 1.996

Wie viele Beschäftigte hat die Organisation, in der Sie tätig sind?



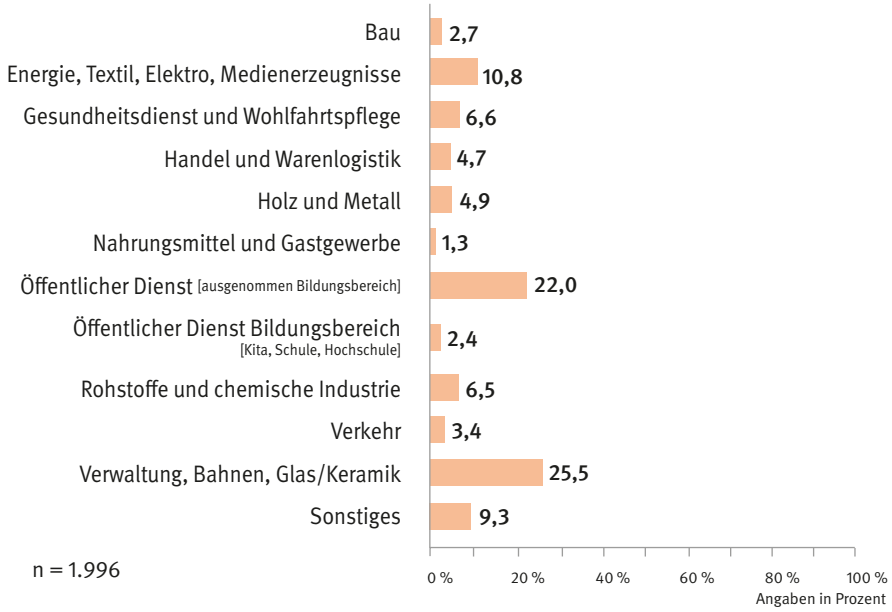
n = 1.947

Welche Funktion haben Sie in Ihrer Organisation inne?



n = 1.996

In welcher Branche ist Ihre Organisation tätig?



n = 1.996